

Fremdschafft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 10. Januar 1984

Nr. 7 (4 635)

Preis 3 Kopeken

Informationsmitteilung über das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Am 9. Januar 1984 fand das XI. Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans statt.

Das Plenum nahm entgegen und erörterte den Bericht des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. Kunajew „Über die Ergebnisse des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU und die Aufgaben der Republikparteiorganisation, die aus den Plenumsbeschlüssen, Thesen und Schlußfolgerungen, enthalten in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen J. W. Andropow, resultieren“.

In den Debatten sprachen die Genossen: W. P. Demidenko — Erster Sekretär des Kustanajer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, M. B. Iksanow — Erster Sekretär des Uralsker Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, P. I. Jerpilow — Erster Sekretär des Pawlodarer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, S. K. Kubaschew — Erster Sekretär des Semipalatinsker Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, W. T. Stepanow — Erster Sekretär des Nordkasachstaner Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, A. Inkebajew — Leiter einer Feldbau-Traktorbrigade im Sowchos „Tersakanski“, Gebiet Turgai, S. M. Mukaschew — Erster Sekretär des Mangyschaker Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, W. I. Moissejko — Vorsitzender des Kokchetawer Gebietsvollzugskomitees, N. A. Drishid — Generaldirektor der Produktionsvereinigung für Kohलगewinnung „Karagandaul“, A. K. Shakupow — Erster Sekretär des Dshambuler Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, N. G. Dawydow — Erster Sekretär des Dsheskasganer Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, S. T. Takeshanow — Minister für Buntmetallindustrie der Kasachischen SSR, T. A. Juratschewa — Putzerbrigadier im Wohnungsbaukombinat von Tschimkent, M. A. Alderbajew — Minister für Holz- und

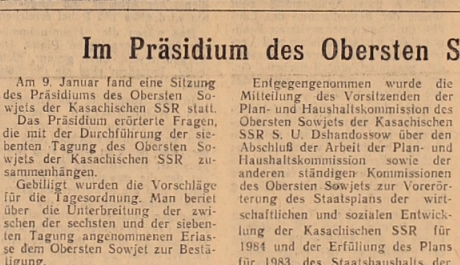
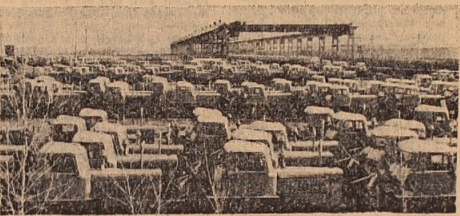
Holzverarbeitungsindustrie der Kasachischen SSR, N. K. Abenow — Vorsitzender des Ostkasachstaner Gebietsvollzugskomitees, K. S. Alischew — Erster Sekretär des Rayonpartei-Komitees Mugodsharski, Gebiet Aktjubinsk, N. D. Tansjura — Handelsminister der Kasachischen SSR, Sh. A. Tankibajew — Vorsitzender des Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR für materialtechnische Versorgung, B. N. Sulejmanow — Direktor des Sowchos „Gigant“, Gebiet Alma-Ata, K. D. Kobshassarow — Leiter der Alma-Ataer Eisenbahnverwaltung.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans ließ zur erörterten Frage einstimmig einen Beschluß, der in der Presse veröffentlicht wird.

Das Plenum billigte restlos die Beschlüsse des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU, die Programmthesen und Schlüsse, die in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen J. W. Andropow enthalten sind, nahm sie zur strikten Anleitung und Durchführung an und legte sie der Tätigkeit aller Parteiorganisationen, Arbeitskollektive und jedes Kommunisten der Republik zugrunde.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans billigte im großen und ganzen die Entwürfe des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR sowie des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für das Jahr 1984.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans brachte seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Kommunisten und alle Werktätigen der Republik, eng geschart um das Leninsche Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, ihren Beitrag zur weiteren Festigung der wirtschaftlichen und Verteidigungsmacht unserer Heimat noch beharrlicher vermehren und alles daransetzen werden, um die Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU und des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans erfolgreich zu realisieren. Damit schloß das Plenum seine Arbeit ab.



Am 9. Januar fand eine Sitzung des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR statt. Das Präsidium erörterte Fragen, die mit der Durchführung der ständigen Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zusammenhängen. Gebilligt wurden die Vorschläge für die Tagesordnung. Man beriet über die Unterbreitung der zwischen der sechsten und der siebenten Tagung angenommenen Erlasse des Obersten Sowjet zur Bestätigung.

Entgegengenommen wurde die Mitteilung des Vorsitzenden der Plan- und Haushaltskommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. U. Dshandossow über den Abschluß der Arbeit der Plan- und Haushaltskommission sowie der anderen ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets zur Vorrückung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für 1984 und der Erfüllung des Plans für 1983, des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für 1984 und der Haushaltsabrechnung für 1982.

Das Plenum stellte fest, daß die ständigen Kommissionen, ausgehend von den Richtlinien des Novemberplenums (1982) und des Juniplenums (1983) des ZK der KPdSU sowie von den von Genossen J. W. Andropow, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen J. W. Andropow gestellten Aufgaben, eine große Arbeit geleistet, sich mit der Schlichtung in verschiedenen Zweigen der Volkswirtschaft vertraut gemacht und einige Vorschläge unterbreitet haben, die auf die Gewährleistung einer erfolgreichen Realisierung der Beschlüsse des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU und des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Republik für 1984 gerichtet sind, und unterbreiten dem Obersten Sowjet ausführliche Gutachten zum Plan und zum Haushalt.

Es wurden auch andere Fragen erörtert.

Die Parteikomitees, die Parteigrundorganisationen und die Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen sind verpflichtet, ein tiefstufendes Studium und Erläuterung der Materialien des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU, der neunten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode den Werktätigen zu gewährleisten.

Alle Mittel des parteiämterlichen Einflusses, die Massenmedien, die mündliche Propaganda und Agitation sind auf die weitere Steigerung der gesellschaftspolitischen und Produktionsaktivität der Werktätigen, auf die Erziehung der Sowjetmenschen zu einem tiefen Verständnis dafür zu lenken, daß die Erfüllung und Überbietung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen des laufenden Jahres angesichts der durch imperialistische Kreise verschuldeten jähen Zuspitzung der internationalen Lage nicht nur die Aufgabe, sondern auch die heilige patriotische Pflicht eines jeden ist.

Mit der Realisierung des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU verbundenen Fragen müssen im Blickpunkt auf Gebietspartei-Konferenzen und in der ganzen Arbeit zur Vorbereitung der kommenden Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR der elften Legislaturperiode stehen.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans bringt seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Kommunisten und alle Werktätigen der Republik eng geschart um die Partei und ihr Leninsches Zentralkomitee, alles daransetzen werden, um die Aufgabe des vierten Jahres und des ganzen Fünfjahresplans erfolgreich zu erfüllen, die Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU und des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans zu realisieren, den Beitrag der Republik zur wirtschaftlichen und Verteidigungsmacht unserer Heimat zu vergrößern.

Wort und Tat sind eins

Die Viehzüchter des Kolchos „Tschappajew“ haben den Aufruf der Werktätigen der Landwirtschaft des Gebiets Ural, die Winterhaltung organisiert durchzuführen, einmütig gebilligt und setzen alles daran, um die Erfassung der tierischen Produktion zu vergrößern. Die Farmkollektive dieses Agrarbetriebs sind durch ihre stabilen Tierleistungen im Rayon Leninski sowie im ganzen Gebiet gut bekannt. Die Milchträge sind hier stets hoch, und die Lieferungspläne werden von Jahr zu Jahr überboten, bereits im Oktober haben die Farmarbeiter als erste im Rayon den Milchlieferungsplan für 1983 bewältigt. Im Wettbewerb der Melkerinnen sind Shumakbe Ularowa und Minna März führend. Erstere mölk je Kuh etwa 3 000 Kilo Milch und wurde somit Rayonsegerin. Die Viehwinterung verläuft im Kolchos auf hohem Niveau. Die Tiere sind gut mit Futter versorgt, was hohe Melkträge sichert. Und was die Viehzüchter betrifft, so sind bei ihnen Wort und Tat eins. Hans KELLER, Gebiet Aktjubinsk

Gut organisierter Einkauf

Das Kollektiv des Konsumgenossenschaftsverbands des Rayons Gyluboke beteiligt sich aktiv an der Verwirklichung des Lebensmittelprogramms. In den vergangenen drei Jahren des elften Fünfjahresplans hat es den Plan der Realisierung der bei der Bevölkerung aufgekauften landwirtschaftlichen Erzeugnisse überboten. Die Mitarbeiter der Erlassungsabteilung haben ihre Aufgaben für 1983 erfolgreich gemeistert: Es wurden 300 Tonne Fleisch, 245 Tonne Honig und 100 Tonne Butter insgesamt für fast 3 Millionen Rubel — aufgekauft. Der Konsumgenossenschaftsverband befaßt sich nicht nur mit dem Einkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen bei der Bevölkerung. Er besitzt auch noch eine eigene Rinder- und Schweinefarm, in denen 550 Rinder und 370 Schweine gemästet werden. Hier will man im laufenden Planjahr (1984) nicht weniger als 1 000 Tonne Fleisch produzieren. 19 Verkaufsstellen, darunter drei spezialisierte, handeln mit Lebensmitteln aus eigenen Ressourcen. Große Aufmerksamkeit wird dem Einkauf von überbotenen Erzeugnissen bei der Bevölkerung geschenkt. Zur Aufmunterung der Lieferanten von Lebensmitteln sowie der Erfasser und Mitarbeiter des Handels wurden Bedingungen des sozialistischen Wettbewerbs er-

arbeitet und weitgehend beknappungsgegenüber. Für das elfte Planjahr ist eine Vergrößerung des Aufkaufs landwirtschaftlicher Erzeugnisse auf das 2-fache vorgesehen. Die Erlassungsabteilung der Konsumgenossenschaft des Rayons Gyluboke ist eine der besten im Gebiet Ostkasachstan. Für hohe Kennzahlen wurde sein Kollektiv mehrfach mit den Roten Wanderfahnen und Ehrenurkunden des „Kasprobojus“ und des „Obiprotsojus“ ausgezeichnet. In allen Zentralstädten, wo es bis heute noch keine Abnahmestellen gibt, werden solche organisiert. Das wird zur weiteren Vergrößerung des Aufkaufs von landwirtschaftlichen Erzeugnissen beitragen. Die Konsumgenossenschaftler geben sich jedoch mit dem Erreichten nicht zufrieden. Sie haben sich die Aufgabe gestellt, durch Nachzucht und Mast von Vieh in der eigenen Hilfswirtschaft und durch Vergrößerung des Aufkaufs von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in den Kolchos und Sowchos im elften Planjahr fünf Lebensmitteltresorje von 9 Millionen Rubel zu erhalten, was 3,3 Mal mehr ist als im zehnten Planjahr. Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Fremdschafft“

Beschluß des XI. Plenums des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Über die Ergebnisse des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU und die Aufgaben der Republikparteiorganisation, die aus den Plenumsbeschlüssen, Thesen und Schlußfolgerungen, enthalten in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen J. W. Andropow, resultieren

Nach der Entgegennahme und Erläuterung der Rede des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. Kunajew stellte das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans fest, daß in den Beschlüssen des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU sowie in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen J. W. Andropow für dieses Plenum, die ein äußerst wichtiges politisches Dokument darstellt, eine allseitige soziokonomische Analyse der realen Sachlage und der Haupttendenzen der weiteren Entwicklung der Volkswirtschaft geliefert, konkrete Aufgaben für das vierte Jahr des elften Fünfjahresplans und die nächste Perspektive gestellt, sachlich und exakt Wege und Mittel zu ihrer wirksamen Realisierung in der gegenwärtigen Etappe gewiesen worden sind.

Die Kommunisten und alle Werktätigen Kasachstans haben die Beschlüsse des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU und der neunten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR die zehnte Legislaturperiode mit einmütiger Billigung und hohem politischem und Arbeitselan aufgenommen; sie sind fest entschlossen, den Kurs der Partei auf die Verwirklichung der sozialistischen Wirtschaftsführung, auf die Festigung der Staats-, Plan- und Arbeitsdisziplin, auf die Hebung der allgemeinen Organisiertheit, Sachlichkeit und Verantwortlichkeit konsequent durchzuführen.

Im einheitlichen volkswirtschaftlichen Komplex des Landes entwickeln sich voranschreitend die mehrzweilige Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur Kasachstans. Das Produktionspotential der Republik wächst an, das Tempo des ganzen Wirtschaftswachstums wurde höher, die Produktion von Industrie- und Agrarerzeugnissen vergrößerte sich. Eine Weiterentwicklung erfahren alle Arten des Verkehrs- und des Nachrichtenwesens, der Straßenbau, der Handel, die kulturelle, handelsmäßige, ärztliche, kommunale und soziale Betreuung. Das Realeinkommen der Bevölkerung erhöhte sich. Zugleich sind bei weitem nicht an allen Abschnitten der Volkswirtschaft der Republik die wesentlichen Unterlassungen behoben worden, auf deren Beseitigung uns die Leninsche Partei und ihr Zentralkomitee, die Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU und des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans abzielen.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans beschließt: 1. Die Beschlüsse des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU, die Thesen und Schlußfolgerungen, enthalten in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen J. W. Andropow für dieses Plenum, sind zur strikten Anleitung und Durchführung anzunehmen und die Tätigkeit aller Parteiorganisationen, der Arbeitskollektive und jedes Kommunisten zugrunde zu legen.

2. Die Entwürfe des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für 1984 und des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für 1984 sind im wesentlichen zu billigen. Der Ministerrat der Republik hat sie dem Obersten Sowjet der Kasachischen SSR zur Prüfung vorzulegen. 3. Die Parteikomitees und die Parteigrundorganisationen, die Staats-, Gewerkschafts-, Wirtschafts- und Komsomolorgane der Republik haben unter aktiver Mithilfe der Massenmedien, der Volkskontrolle, der kulturellen Einrichtungen und Schaffensverbände ihre Bemühungen auf die strikte Erfüllung und Überbietung der Planvorgaben und sozialistischen Verpflichtungen für 1984 zu konzentrieren, in allem zügelstrebig der grundlegenden Direktive der Partei zu folgen, das erreichte Tempo und die allgemeine positive Arbeitsstimmung beizubehalten und die positiven Prozesse auszubauen.

Durch Festigung der Plan-, Staats- und Arbeitsdisziplin, durch Steigerung der Organisiertheit und Sachlichkeit, durch bessere Nutzung des Produktionspotentials, durch Einführung der Errungenschaften von Wissenschaft und Technik, fortschrittlicher Erfahrungen, progressiver Formen der Arbeitsorganisation und -stimulierung ist eine weitere Steigerung der Effektivität der Ökonomie, vor allem bei der praktischen Realisierung des Energieprogramms des Landes, bei der Verbesserung der Erzeugnisqualität zu gewährleisten und allerorts eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um ein Prozent über den Plan zu erreichen, die Produktionskosten zusätzlich um 0,5 Prozent zu senken, und dort, wo es möglich ist, diese Planzahlen zu übertreffen.

Zu entfallen ist eine massenhafte Bewegung um die Verstärkung des Sparmaßstabsprinzips in voller Übereinstimmung mit den konkreten Hinweisen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen J. W. Andropow. Der Ministerrat der Kasachischen SSR, die Ministerien und Ämter haben, wie der Beschluß des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU es erfordert, Sondermaßnahmen zur Beseitigung zwischen- und innerzweiliger Disproportionen und Engpässe zu erarbeiten und zu realisieren. Es gilt, überall eine Atmosphäre der Sachlichkeit und hoher parteilicher Forderungen zu schaffen. Faktoren von Engstirnigkeit und Ressortgeist bei der Lösung aller Fragen entschieden und konkret zu bekämpfen. Es sind zusätzliche Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Brennstoff- und Rohstoffbasis der Energietechnik, Metallurgie, Chemie und Petrochemie, des Maschinenbaus, einschließlich des Landmaschinenbaus, zur Erweiterung der Produktion und des Sortiments hochwertiger Konsumgüter einzuleiten, wobei der Anteil der Betriebe der Gruppe „A“ bedeutend zu vergrößern ist; zu vervollkommen ist die Arbeit aller Arten des Verkehrs- und des Nachrichtenwesens, der Zweige des Kundendienstes, in erster Linie des Handels und des Dienstleistungswesens; zu verstärken ist die Aufmerksamkeit für die Probleme einer rationelleren

Nutzung der Naturschätze und eines effektiven Umweltschutzes. 4. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans beauftragt es als vornehmste Aufgabe der Partei-, Staats- und Landwirtschaftsorgane, eine weitere Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion, eine Erfüllung und Überbietung der Aufgaben des Lebensmittelprogramms, einen größeren Nutzeffekt der in die Entwicklung des ganzen Agrar-Industrie-Komplexes der Republik investierten Mittel zu sichern. Weitgehend und zielstrebig ist allerorts der bevorstehende 30. Jahrestag der ruhmreichen Neulandperiode zur Verankerung und Mehrung der in der Republik erzielten Ergebnisse zu nutzen, die es ihr ermöglicht haben, eine der größten Getreide- und Viehzuchtbasen des Landes zu werden. 5. Von den Ministerien und Ämtern, den Partei- und Sowjetorganen ist zu fordern, die Sachlage im Investivbau von Grund auf zu verbessern, die Inbetriebnahme aller für den Anlagen vorbestimmten Produktionskapazitäten, die Übergabe der Wohnhäuser, Vorschulkindereinrichtungen, Schulen, Krankenhäuser und Berufsschulen zu gewährleisten, eine Reduzierung der Bauzeiten und eine Verbesserung der Bauqualität zu erreichen. 6. Die Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, die Parteiorganisationen, die Sowjet-, Wirtschafts-, Gewerkschafts- und Komsomolorgane sind verpflichtet, den wahren Leninschen Arbeitsstil, das staatsbewußte Herangehen an die Lösung von Fragen in allen Sphären der Wirtschaftstätigkeit, beharrlich zu behaupten und alles daranzusetzen, um das wirtschaftliche Experiment zur Erweiterung der Rechte der Betriebe und zur Verstärkung ihrer Verantwortung für die Arbeitsergebnisse in einer Reihe von Branchen erfolgreich zu verwirklichen. Es gilt, die Ausführungskontrolle auf allen Ebenen zu verstärken, auf Fülle von Mitwirkenden, Verschönerung, überhöhter Berichterstattung über die Planerfüllung sowie der Schwindeldeckelung prinzipiell zu reagieren.

7. Die Parteikomitees, die Parteigrundorganisationen und die Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen sind verpflichtet, ein tiefstufendes Studium und Erläuterung der Materialien des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU, der neunten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode den Werktätigen zu gewährleisten. Alle Mittel des parteiämterlichen Einflusses, die Massenmedien, die mündliche Propaganda und Agitation sind auf die weitere Steigerung der gesellschaftspolitischen und Produktionsaktivität der Werktätigen, auf die Erziehung der Sowjetmenschen zu einem tiefen Verständnis dafür zu lenken, daß die Erfüllung und Überbietung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen des laufenden Jahres angesichts der durch imperialistische Kreise verschuldeten jähen Zuspitzung der internationalen Lage nicht nur die Aufgabe, sondern auch die heilige patriotische Pflicht eines jeden ist. Mit der Realisierung des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU verbundenen Fragen müssen im Blickpunkt auf Gebietspartei-Konferenzen und in der ganzen Arbeit zur Vorbereitung der kommenden Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR der elften Legislaturperiode stehen.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans bringt seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Kommunisten und alle Werktätigen der Republik eng geschart um die Partei und ihr Leninsches Zentralkomitee, alles daransetzen werden, um die Aufgabe des vierten Jahres und des ganzen Fünfjahresplans erfolgreich zu erfüllen, die Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU und des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans zu realisieren, den Beitrag der Republik zur wirtschaftlichen und Verteidigungsmacht unserer Heimat zu vergrößern.

Über die Ergebnisse des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU und die Aufgaben der Republikarbeitsparteien, die aus dem Beschluss des ZK der KPdSU über die Durchführung der Reformen in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen J. W. Andropow, des Präsidiums des obersten Sowjets der UdSSR Genossen V. A. Kunajew

Rede des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen V. A. KUNAJEV

Genossen!

Das dritte, mittlere Jahr des elften Planjahrfünftes ist nun zu Ende. Wie auf dem Dezemberplenium (1983) des ZK der KPdSU und der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR festgestellt wurde, war es durch seine Erfolge bei der Realisierung des vom XXV. Parteitag (1982) des ZK der KPdSU festgelegten Kurses sowie durch eine beharrliche und schöpferische Suche nach Mitteln und Methoden der effektiven Lösung der Aufgaben gekennzeichnet. Die im Novemberplenium (1982) und vom Juniplenium (1983) des Zentralkomitees gestellt und in den Ratschlägen und Hinweisen des Genossen Jurij Wladimirowitsch Andropow enthalten sind.

Eine Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR bestätigte die auf dem Plenum des ZK der KPdSU erörterten Entwürfe des Staatsplans der UdSSR für die nächsten fünf Jahre. Die Entwicklung des Landes und des Staatshaushalts der UdSSR für das vierte Planjahr. Sie sind nun Gesetz geworden.

Ein ausschließlich wichtiges politisches Dokument ist der Text der Rede des Genossen Jurij Wladimirowitsch Andropow für das Dezemberplenium (1983) des ZK der KPdSU. Dieses Dokument erfüllt eine entscheidende Rolle für die Partei und die ganze Sowjetvolk, brachte ihren Willen und den ganzen Realismus der Lage zum Ausdruck, konzentrierte in sich alle wichtigsten sozialen und wirtschaftlichen Probleme und wies exakte Wege und Mittel zu deren effektiven Lösung in der gegenwärtigen Etappe.

Vorabschluss des Plenums des ZK der KPdSU und der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR lösten einen mehrfachen internationalen Widerhall aus, denn sie bestätigten die Berechtigung des prinzipiellen Charakters des Kurses unserer Partei und des Landes, der organische Friedensliebe mit fester und entschlossener Entschlossenheit an den vordringlichsten internationalen Reaktionen vereint.

Die progressive Presse der Welt unterstreicht einmütig die Erfüllung der Verpflichtungen der UdSSR vor den Eigenschaften des Landes in drei Planjahren und besonders im vergangenen Planjahr basieren.

Verallgemeinert wird das dritte Jahr für die Sowjetunion als ein Jahr, in dem die Sowjetmensch besonders bedeutsam und ungewöhnlich wichtig.

Das war ein Jahr angespannter Arbeit der Kommunistischen Partei der Republik, aller Werktätigen in Stadt und Land, der Vertreter aller Altersstufen und Berufe, die das Prestige und Ansehen der Sowjetunion in der Welt zu erhöhen und die Völker unserer mächtigen Union noch mehr erhöhen.

Das war ein Jahr konsequenter Festlegung der Organisations- und Disziplinarmaßnahmen, Staats-, Plan- und Ausführdisziplin an allen Abschnitten der mehrzweigen Ökonomik, Wissenschaft und Kultur der Republik, die sich als eine neue Stufe, unsere Produktions- und sozialen Verhältnisse, werden vollkommen sich einverleiben, werden die ersten Ergebnisse der Tätigkeit der Produktivkräfte wie auch die gesellschaftlichen Beziehungen füllen sich in größerem Maße mit lebendigem, kommunistischem Geist und gewinnen reiche sichtbar-kommunistische Wesenszüge.

Einen immer gewichtigeren Beitrag leisten die Territorialkollektive (Bauarbeiter, Karakanda, Mangyschlag, und andere sowie jedes der 19 Gebiete der Republik zur Entwicklung der Industrie, Neue überaus reiche Vorkommen und werden in den Wirtschaftsverkehr einbezogen.

Sicher wächst und erstarkt der Agrar-Industrie-Komplex, dessen zuverlässige Grundlage bereits in den Jahren der heldenmütigen Neulandpöppe geschaffen wurde. Den ruhmvollen 30. Jahrestag des Beginns der Neulandaktion werden die Bemühungen auf die Verankerung und Hebung der Rolle und Bedeutung Kasachstans als einer der größten Gebiete der Weltwirtschaftsbasis des Landes richten.

Beachtenswert sind die Erkenntnisse der mehrzweigen Wissenschaft und die Errungenschaften der naturwissenschaftlichen Forschung.

Das Vorankommen Kasachstans würdevoll, müssen nochmals besonders die radikalen sozialökonomischen Wandlungen und die menschlichen Aufstiege und Aufgaben, die weitestgehenden Möglichkeiten zur Befriedigung und Entwicklung ihrer geistigen Bedürfnisse hervorzuheben werden.

Das verlassene Jahr brachte neue Errungenschaften mit sich, die wichtig in die Waagschale der Erfüllung der Pläne und Aufgaben des ganzen elften Planjahrfünftes fallen.

Gerade im vergangenen Jahr wurde der erste Beginn des Planjahrfünftes erreicht - das in der Industrie erreicht - um nahezu 10 Prozent vergrößert, in Betrieb genommen wurden Grundfonds mit einem Gesamtwert von 24 Milliarden Rubel.

Es wurden 230 Großbetriebe, Abteilungen und Fabriken errichtet. In überdurchschnittlichem Tempo entwickelten sich die wissenschaftlich-technischen Fortschritt maßgebende Zweige. Einen ausschließlichen Platz bei der Lösung dieser höchst wichtigen Aufgabe nimmt der Maschinenbau ein, so wurde auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU unterstrichen. Wir haben mit der praktischen Einführung von Computern, Industriemikroprozessoren in der Produktion, mit der Schaffung und Meisterung flexibler, energiesparender und abfallloser Technologien, mit der Entwicklung von Materialien mit vorgeherten Qualitäten, mit der Entwicklung der Biotechnologie usw., begonnen. Und all das ist ganz unmittelbar mit dem modernen Maschinenbau verbunden.

Bei der Lösung der kardinalen Richtungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erkennt man immer deutlicher die Besonderheit der Kasachstaner Maschinenbau. In den letzten Jahrzehnten wurden bei uns erstmalig fünf spannbare Werkzeugmaschinen gebaut. Gegenwärtig liefern die Werkzeugmaschinen- und Gerätebau- und Grubenbau sowie Schmelzpressenausrüstungen, Traktoren, Bagger, elektrotechnische Erzeugnisse, moderne Geräte, Elektro- und Erhaltungsmaschinen, alles selbst sich kaum aufzählen.

Am Gesamtumfang des Maschinenbaus vergrößert sich der Anteil von Maschinen, die im Lande erstmalig hergestellt werden. Daran haben sich nicht zuletzt der Alma-Atar Schwermaschinenbetrieb und die Werkzeugmaschinenfabrik „XX. Jahre Oktober“, die Tschimkentische Fabrik für Schwermaschinenbau ausstrahlen, die UsT-Kamengorsker Gerätefabrik und andere Betriebe verdient gemacht.

Die Ergebnisse vieler davon sind im Bericht des Obersten Sowjets in großem Maßstab entwickelt sich der Landmaschinenbau. Für den Lebensmittelkomplex liefert Karakanda mehr als 70 verschiedene Arten von Maschinen und Geräten sowie mehr als 500 verschiedene Ersatzteile dazu. Das ist ein bedeutender Verdienst der Vereinigungen „Zelningradsmasch“ und „Pawlodar Traktorenwerk“ W. I. Lenin.

Komplex und allseitig wird auf dem Gebiet des Investitionsbaues gearbeitet. In diesem lebenswichtigen Zweig der Wirtschaft werden Fortschritte. Die Planung verbesserte sich etwas, die technische Ausrüstung der Bauorganisationen und -institute nahm zu.

Der Wohnungsbau gewinnt an Aisma. Gegewärtig werden bei uns täglich 280 Wohnungen ihrer Bestimmung übergeben. Seit Beginn des Jahres ist im Lande mehr als 18 Millionen Quadratmeter Wohnflächen schlüsselfertig gemacht, das ermöglichte jedem neunten Einwohner Kasachstans seine eigene Wohnung zu bekommen.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Bau von Objekten geschenkt, die mit der Realisierung des Lebensmittelpogramms verbunden sind.

Es wurden 200 000 Hektar Neuland, mehr als 7 Millionen Hektar Weiden bewässert. Wir sind mit wichtigen Wasserbauwerken der Karakalpakstan-Karakanda-Deschekagan, der Alma-Atar Großkanal und auf die Besterfahrungen der Nutzung von Grundwasser für die Bewässerung.

Es wurden neue Getreidespeicher und Viehställen in Nutzung genommen.

All das geschah im Namen der Realisierung des obersten Sowjets Programms, der Stabilisierung unserer Tier- und Pflanzenproduktion, der Verringerung ihrer Abhängigkeit von den Lieferungen der Natur.

Die Ergebnisse des Jahres 1983 im laufenden Planjahrfünftes noch kein Jahr mit günstigem Wetter hatten. Alle drei Jahre waren keine Durchschnittsjahre, sondern vielmehr Trockenjahre, dazu äußerst schwierige.

Dennegegenüber wurden in dieser Zeit über 2,5 Milliarden Rubel in die Wirtschaft des Landes einbeschüttet.

Im vorigen Jahr, die Arbeit unserer Genossen, die für die Ordnung, gute Organisation, Eindringlichkeit, vernünftiges Risiko, Ausdauer und Mut - das war es, wodurch sich ihre Arbeit auszeichnete, und das große Zuwachs in der Produktion des Welters ein wichtiges Ergebnis. An die Heimat wurden große Mengen Kasachstaner Getreide geliefert, die heute in der Weltmarktlage der Landes besonders gut bemerkbar sind.

Überbolen sind die Pläne bei der Erfassung von Reis, Mais, Roggen und von Futtergetreide. Es wurden die Hirse und Buchweizen, Kornelerbsen, Kartoffeln, Gemüse, Melonenkulturen und Weintrauben als im vorigen Jahr angekauft.

Nicht weniger verantwortungsvollen Aufgaben löste unsere Tierzüchter. An diesem wichtigen Abschnitt wurden trotz gewisser Komplexitäten positive Resultate erzielt.

Die Erfassungen von Fleisch, Milch, Eiern und Wolle vergrößerten sich, in den Sowchozen und Kolchozen gibt es jetzt mehr Vieh und Geflügel. Es wurde mehr Milch- und Saffitutter als vorher beschafft.

Eine Weiterentwicklung erfuhren alle Arten der Verkehrs- und der Nachrichtenverbindungen, die kommunalen und persönlichen Dienstleistungen.

Dank den Maßnahmen, die gegenwärtig eingeleitet werden, verbessert sich die Sachlage im Transport. Fortschrittler Linie, auf den Eisenbahnen.

Die wissenschaftlichen Einrichtungen wurden durch neue Institute ergänzt: für molekulare Biologie, für Biochemie, für organische Synthese und Kohlenchemie, für Graphie und für Ionosphäre.

Geschaffen wurde die Zentralkasachstanische Akademie der Wissenschaften.

In jedem unserer Gebiete wurden neue allgemeinbildende Schulen, Vorschuleinrichtungen, Klubs und Kulturpaläste eröffnet.

Das Leben jeder Arbeitsfamilie wurde besser und schöner. Kurzum, beim Ziehen der Bilanz des vergangenen Jahres kann man mit gutem Gewissen sagen: Wir arbeiten nicht schlecht, Genossen, wir leisten Großes und halten hoch die Marke und die Arbeiterehre der Sowjetunion.

In diesem Zusammenhang möchte ich auf herzklopfend an den danken, die diese Mühe scheuend und in guter Abstimmung zum Wohle der Republik und des Landes, in der Arbeit der Festlegung der wirtschaftlichen und Verteidigungsmacht unseres Staates, der gesamten sozialistischen Gemeinschaft, und somit auch des Weltfriedens.

Wenn aber viel gegeben ist, Genossen, von dem wird auch viel gefordert. Und wir werden natürlich richtig handeln, wenn wir uns nicht am Erreichten beräuseln und die weitere Entwicklung in der nächsten Stufe unserer Weiterentwicklung betrachten.

Die heute auf der Tagesordnung des Plenums des ZK stehende Aufgabe ist sehr wichtig, und dies ist die Rede des obersten Sowjets (1983) des ZK der KPdSU und die Aufgaben der Republikarbeitsparteien, die aus dem Beschluss des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen Jurij Wladimirowitsch Andropow resultieren.

Die Maßnahmen, die wir festzulegen und später zu realisieren haben, sind mit der realen Sachlage, auf unseren Möglichkeiten und auf den hohen Forderungen der Partei in der gegenwärtigen Etappe verbunden.

Darüber hinausplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie durch den Staatshaushalt der Kasachstan SSR für 1984 festzulegen, die aus der Bilanz der weiteren Entwicklung der Ökonomik, Wissenschaft und Kultur der Republik, der Mehrheit ihres Beitrages zur Unionsarbeitstellung vorzugehen.

Der Staatshaushalt der Republik für 1984 ist in einer Höhe von 10 Milliarden 570 Millionen Rubel unterteilt, was eine normale Finanzierung aller Volkswirtschaftszweige, der Wissenschaft und Kultur vollständig gewährleistet, alle Voraussetzungen für eine effektive wirtschaftliche und soziale Entwicklung und eine erfolgreiche Erreichung neuer sozialer Ziele schafft.

Über den Plan und Haushalt wird morgen ausführlich auf der Tagung des obersten Sowjets berichtet werden.

Gestatten Sie mir daher, heute auf unserem Plenum nur auf die wichtigsten Richtlinien und Schlüsselpunkte der aus dem Beschluss des Dezemberpleniums (1983) des ZK der KPdSU und aus den Hinweisen des Genossen Jurij Wladimirowitsch Andropow resultieren.

Was ist hier das Wichtigste? Das Allerwichtigste, Genossen, ist die untrennbare Einheit von Plänen und Wirkungen. Das ist die Einstellung auf Taten und nicht auf große Worte und Versprechungen.

„Jetzt kommt es darauf an“, unterstreicht der Genosse Jurij Wladimirowitsch Andropow, „das erreichte Tempo und die allgemeine positive Einstellung zu den Aufgaben der Partei, die die positiven Prozesse traktierfähig zu fördern.“

Gerade diese Forderung muß zum Kernstück buchstäblich all unserer Handlungen und Aktionen, unserer ganzen organischen und politischen Arbeit werden.

Die Partei fordert, diese Arbeit vor allem auf eine großmögliche Steigerung der Effektivität und Qualität aller Glieder des Volkswirtschaftskomplexes durch Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, auf die Gewährleistung vorrangiger Tempos bei der Sicherung der Arbeitsproduktivität, auf die Einsparung aller Arten von Ressourcen und Ausgaben zu richten.

Im Prinzip sind das allbekannte Aufgaben, Genossen. Jedoch muß ich trotz ihres scheinbar traditionellen Charakters auf ihre ungewöhnlich große Dimensionen hinweisen.

In diesem Jahr muß der gesellschaftliche Gesamtprodukt der Republik 51 Milliarden Rubel - um 2,5 Milliarden Rubel mehr gegenüber dem Vorjahr - betragen. Das Tempo des Zuwachses des nationalen Einkommens für Konsumtion und Akkumulation wird sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln. Die Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit wird um 10 Prozent ansteigen. Für die Entwicklung der Volkswirtschaft sollen zusätzlich 8 Milliarden Rubel bewilligt werden.

Wir stehen vor verantwortungsvollen Aufgaben im Bereich der vierzweigen Industrie Kasachstans. Insgesamt wird der Umfang der Industrieproduktion 28,9 Milliarden Rubel ausmachen. Um 3,5 Prozent wird die Produktion der realisierten Industrieerzeugnisse steigen.

Große Ziele haben nach wie vor die wichtigsten der Agrar-Industrie-Komplexe, die Erzeugung der Brutproduktion der Landwirtschaft der Republik wird 9,5 Milliarden Rubel betragen.

Es gilt, ein umfassendes soziales Programm zu realisieren. Die gesellschaftlichen Konsumtionsfonds werden insgesamt 7 Milliarden Rubel übersteigen, und die Reallohn für pro Kopf der Bevölkerung werden um 2,5 Prozent ansteigen. Der durchschnittliche Monatsverdienst der Arbeiter und Angestellten wird etwa 185 Rubel erreichen.

Das wären die Hauptmomente der weiteren Entwicklung des Landes. Die Aufgaben sind offen gesagt, nicht leicht. Trotzdem sind sie durchaus real.

In der Ansprache des Genossen Jurij Wladimirowitsch Andropow auf dem XXVI. Parteitag wurden unterstrichen, daß unser Land heute in solch eine Etappe seiner Entwicklung getreten ist, in der die gewachsenen Möglichkeiten der Wirtschaft, die gesellschaftlichen Bedürfnisse, die Notwendigkeit diktieren, ersthaft das Niveau der gesamten ökonomischen Tätigkeit zu heben, die Effektivität der Produktion zu steigern, die Erzeugnisse einer gesamten gewaltigen Wirtschaft in einen reibungslos funktionierenden, gut eingepflegten Mechanismus zu verwandeln.

Die wichtigste Aufgabe auch wurde, ist, glaube ich, allen gut verständlich.

Da viele entsinnen sich noch, wie man jahrelang unter den Bedingungen einer sogenannten Defizitökonomik arbeiten mußte, als es ein wenig freie Möglichkeiten für eine so breite Offensive auf der ganzen Front gab wie jetzt. Man war gezwungen, die Güter fester zu ziehen, die Bedingungen der Allererwichtigste zu konzentrieren und vieles für die Zukunft aufzuschieben.

Heute sieht das allerorts ganz anders aus. Es wurde ein hochentwickeltes Produktionspotential geschaffen, in dem sich der Durchbruch zur sicher bilanzierbaren Ökonomik. Das bedeutet selbstverständlich nicht, daß wir keine Probleme gelöst haben. Gerade im Gegenteil - die Arbeit hat sich mehrfach vergrößert, und das läßt sich nichts aus dem Siegrei, auf alle Art und leichter erzielen.

Die Schaffung einer großangelegten Produktion, die praktische Realisierung des Lebensmittelprogramms und des Programms der sozialen Sicherung neuer Fragen, und überaus wichtige Probleme im Leben, die man in keinem Fall mißachten darf.

Es geht, wie es immer geht, um die Herausbildung eines neuen Typs des wirtschaftlichen Denkens, um die durchgängige Einhaltung der Forderungen der sozialistischen Arbeitsethik. Das allernächste Ziel dieser Einstellung ist, die entsprechende Ordnung darin zu schaffen, was wir schon besitzen, die volle Nutzung des gesamten vorhandenen Produktions- und wissenschaftlich-technischen Potentials zu gewährleisten, das Prinzip der Sparsamkeit der Wirtschaftlichen Arbeit zu verankern, die Sachlichkeit und persönliche Verantwortung der Kader an allen Abschnitten der gesellschaftlichen Produktion zu erreichen.

Die Partei fordert, allerorts wichtig, auf sozialistische Art wirtschaften, das Geld zäh zu lernen, was die Sicherung der Produktion, den Fehlen der Kontrolle und der unbefriedigenden Finanz- und Wirtschaftslage vieler Sowchoze hatten solche Gebiete wie Kokschtalaw, Zelningrad und Pawlodar bis Jah-

resende einen großen Mangel an Umlaufmitteln.

„Arbeit ist im Zukunft unzulässig.“ Heute kommt es hauptsächlich darauf an, unser Niveau der Wirtschaftsführung mit den Möglichkeiten und Vorräten des Wirtschaftlichen Sozialismus vollständig in Übereinstimmung zu bringen, an jedem Abschnitt die Effektivität und Qualität der Arbeit zu heben, ihre Produktivität schneller, in beiden Richtungen zu steigern. Das muß man auf der breiten Grundlage der Einführung der Eigenschaften der modernen wissenschaftlich-technischen Revolution und der gesellschaftlichen Erfindungen, der Steigerung des Niveaus der Produktionsorganisation, der Verstärkung des Umweltschutzes.

In erster Linie bezieht sich das auf unsere Brennstoff- und die chemische Industrie, auf die Energie, auf einige andere führende Branchen.

Wichtige Anstrengungen, ich möchte sagen, verdoppelte, dreifache Anstrengungen, muß man allerorts bei der Produktion der Volksbedarfsartikel, bei der Erweiterung ihres Sortiments, bei der Erhöhung ihrer Qualität gewährleisten.

Ehrlich gesprochen, reicht es, uns in diesen Dingen arm zu stellen. Die Republik hat alle Möglichkeiten, selbständig vieles davon zu produzieren, was bei der Bevölkerung sehr gefragt ist, und dies ganz gerecht zu verteilen.

Jetzt, Genossen, zu einigen konkreten Richtungen, nach denen wir arbeiten müssen. Vor allem muß man allerorts das vollständige und rechtzeitige Funktionieren der in Betrieb genommenen Kapazitäten gewährleisten. Das ist der Beginn des Planjahrfünftes ein großer Kreis von Objekten der Gruppe „A“ wie auch der Gruppe „B“, Produktionsmassen erreicht werden. Die nicht-erfüllte verläuft ihre Erschließung so, wie es sein sollte. Das bezieht sich vor allem auf die Energie, die chemische, die Erdöl- und petrochemische Industrie, die Leicht- und die Nahrungsmittelindustrie, weshalb wir nicht wenig wertvoller Erzeugnisse nicht in genügender Menge produzieren. Darauf folgt die petrochemische Industrie, in Betrieb genommen worden ist, muß termingerecht und vollständig erschlossen werden. Das ist eine lebenswichtige Aufgabe aller Bereiche der Wirtschaft, die Organe der Republik.

Ein anderer Faktor des weiteren Aufstiegs der Ökonomik ist, wie Genosse Jurij Wladimirowitsch Andropow es unterstreicht, die unterbreitung der Erzeugung der Arbeitsproduktivität.

Die Sache ist die, daß bei uns das Wachstumstempo hinter den Aufgaben des Planjahrfünftes bedeutend zurückgefallen ist. Das liegt sehr im Bereich des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sondern vielmehr im Bereich der elementaren Organisation der Sache.

Man muß die Arbeitsproduktivität in der Industrie der Gebiete Kysyl-Orda, Semipalinsk und Pawlodar, in einer Reihe von Betrieben der NE-Industrie (Genosse Takelaw), der chemischen, der Baustoffindustrie (Genosse Parimbow) sowie des Holz- und Gemischtwarenbaus (Genosse Serenow) steigern. Warum setzen wir uns damit so prinzipiell auseinander? Weil in unseren Plänen die Erzielung des Zuwachses der gesamten Industrieerzeugung um 80 Prozent ausschließlich auf Kosten der Arbeitsproduktivität vorgesehen ist. Und im Bauwesen muß man auf deren Kosten die Erzeugung der Arbeitsproduktivität erhöhen. Jedes Jahr des Vertragsarbeitens erzielen.

Jedoch im Ministerium für Landbauwesen (Genosse Mussin), im Ministerium für Montage- und Sonderbauarbeiten (Genosse Jershanow) wächst sie langsam an, von Jahr zu Jahr singt sie im Ministerium für Bau von Schwerindustriebetrieben, und der Arbeiter Genosse Serenow, vor, über Mangel an Arbeitskräften zu klagen, statt die Sache richtig zu organisieren. Allein im vorigen Jahr wurden mehr als 100 Rubel an Material und Geldressourcen, die ihnen zugewiesen werden.

Und noch ein Aufgabenkreis, der für unsere Ökonomik gemeinsam ist. Es handelt sich um den Rückstand einzelner Betriebe und sogar einzelner Branchen. Wir widmen uns ihnen leider noch nicht in vollem Maße. Die Mängel sind aber allüberall, von der Staats- und Investitionsbank, von den Organen der Volkswirtschaft der Republik mit Recht ernsthafter Arbeit bei der Erzeugung der Arbeitsproduktivität und Geldressourcen, die ihnen zugewiesen werden.

Und noch ein Aufgabenkreis, der für unsere Ökonomie gemeinsam ist. Es handelt sich um den Rückstand einzelner Betriebe und sogar einzelner Branchen. Wir widmen uns ihnen leider noch nicht in vollem Maße. Die Mängel sind aber allüberall, von der Staats- und Investitionsbank, von den Organen der Volkswirtschaft der Republik mit Recht ernsthafter Arbeit bei der Erzeugung der Arbeitsproduktivität und Geldressourcen, die ihnen zugewiesen werden.

ohne Zurückbleibende zu arbeiten, allerorts die Erfüllung und Überbietung der Pläne zu gewährleisten, die wir uns schon öfters betont wurde, für uns alle Gesetz sind.

Das ist eine große Reserve. Im vergangenen Jahr hat eine beträchtliche Anzahl von Betrieben der Republik ihre Pläne nicht bewältigt. Das betrifft besonders die Gebiete Aktjubinsk, Alma-Ata, Dshambul, Taldy-Kurgan und Turgai an die Geschichtsbücher für Obst- und Gemüsewirtschaft, für Baustoffindustrie und für örtliche Industrie.

Hohes Anspruchs muß das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans an die Leiter der Betriebe der Chemie und Petrochemie, der Energie und Elektrifizierung, der Leicht- und Nahrungsmittelindustrie stellen, die nur alle vorhandene Möglichkeiten für eine stabile und qualitativ hochwertige Arbeit auszunutzen. Mancherorts werden bis jetzt alle längst abgelebte und verurteilte Leistungs- und Reaktionsformen, in der Vervollkommnung der Entlohnung für die Endresultate.

Es ist unsere Pflicht, exakt und klar, offenkundig und strikt das Prinzip der Entlohnung der Arbeit in der Wirtschaft zu gewährleisten. Die Qualität und Quantität durchzuführen, allerorts ein rasches Wachstum der Arbeitsproduktivität gegenüber dem Lohnfonds zu gewährleisten. Die Bestimmung von Disproportionen zu beseitigen.

Nun zur Arbeitsdisziplin. Gegenwärtig verringert sich die Zahl der Disziplinverletzungen merklich. Es ist aber noch zu früh sich damit zufriedenzugeben. Wie Genosse Jurij Wladimirowitsch Andropow es erneut und mit ganzer Kraft betonte, steht uns bevor, noch tiefer zu leisten, als schon getan worden ist.

Man darf natürlich nicht nur so oberflächlich sein und nur die Arbeitsunbeteiligten und Verspätungen fixieren. Der Lohn wird nicht für die Arbeit allein und nicht um, aber nichtstidestoweniger den Lohn und sogar Prämien erhalten.

Die Disziplin, wie wir sie verstehen, ist nicht die bloße Disziplin der Arbeitsabgabe, ein hoher persönlicher Nutzeffekt, und nicht ein sinnloser Aufwand an Energie, Rohstoffen und Materialien, und nicht zu geringe Arbeitskraft, wie es nicht selten vorkommt.

Der Kurs auf die Festigung der bewußten Disziplin ist von allen Sowjetmensch mit kolossaler Billigung angenommen worden. Der Kampf um vollständige Ökonomisierung ist letzten Endes der Kampf um vollständige ökonomische, wirtschaftliche und moralische Disziplin der Arbeiter.

Eine andere, nicht minder wichtige Frage, die ausnahmslos alle ihre Zweige betrifft, ist die Frage der Senkung des Materialaufwandes in der Produktion, mit anderen Worten, die Senkung der Selbstkosten der Produktion, worauf Genosse Jurij Wladimirowitsch Andropow ein außerordentliches Augenmerk lenkt.

Es ist ein grundlegender Umbruch notwendig, denn das Gespräch von Sparsamkeit verwandelt sich bei uns zuweilen in Leerfresserei.

Wir schreiben die Kennziffern der Einsparung in unsere Verpflichtungen. In den letzten Jahren werden sie auch planmäßig abgeschlossen. Aber erstens sind diese Kennziffern nicht unbedingt abgedeckt, und zweitens, viele vergessen sie sofort. Eben so handelt man in den Gebieten Karakanda, Kysyl-Orda, Tschimkent, Kysyl-Orda, Aktjubinsk und Dshambul weisen einen Mehrverbrauch an elektrischer, die Gebiete Gurjew und Mangyschlag - an Holz, Zement, Holzmaterialien - geben in den Systemen für Energie und Elektrifizierung, der Ministerien für Bau von Schwerindustriebetrieben, auf Baustoffindustrie, für Landbauwesen verloren.

Wir erwarten von den Partei- und Wirtschaftsorganen, vom Staatlichen Komitee für materialwirtschaftliche Sicherung, von der Staats- und Investitionsbank, von den Organen der Volkswirtschaft der Republik mit Recht ernsthafter Arbeit bei der Erzeugung der Arbeitsproduktivität und Geldressourcen, die ihnen zugewiesen werden.

Und noch ein Aufgabenkreis, der für unsere Ökonomie gemeinsam ist. Es handelt sich um den Rückstand einzelner Betriebe und sogar einzelner Branchen. Wir widmen uns ihnen leider noch nicht in vollem Maße. Die Mängel sind aber allüberall, von der Staats- und Investitionsbank, von den Organen der Volkswirtschaft der Republik mit Recht ernsthafter Arbeit bei der Erzeugung der Arbeitsproduktivität und Geldressourcen, die ihnen zugewiesen werden.

Die Erfüllung der Aufgaben, die wir uns gestellt haben, ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Arbeit der Republikarbeitsparteien, die aus dem Beschluss des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen Jurij Wladimirowitsch Andropow resultieren.

Die Maßnahmen, die wir festzulegen und später zu realisieren haben, sind mit der realen Sachlage, auf unseren Möglichkeiten und auf den hohen Forderungen der Partei in der gegenwärtigen Etappe verbunden.

Darüber hinausplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie durch den Staatshaushalt der Kasachstan SSR für 1984 festzulegen, die aus der Bilanz der weiteren Entwicklung der Ökonomik, Wissenschaft und Kultur der Republik, der Mehrheit ihres Beitrages zur Unionsarbeitstellung vorzugehen.

Der Staatshaushalt der Republik für 1984 ist in einer Höhe von 10 Milliarden 570 Millionen Rubel unterteilt, was eine normale Finanzierung aller Volkswirtschaftszweige, der Wissenschaft und Kultur vollständig gewährleistet, alle Voraussetzungen für eine effektive wirtschaftliche und soziale Entwicklung und eine erfolgreiche Erreichung neuer sozialer Ziele schafft.

Über den Plan und Haushalt wird morgen ausführlich auf der Tagung des obersten Sowjets berichtet werden.

Gestatten Sie mir daher, heute auf unserem Plenum nur auf die wichtigsten Richtlinien und Schlüsselpunkte der aus dem Beschluss des Dezemberpleniums (1983) des ZK der KPdSU und aus den Hinweisen des Genossen Jurij Wladimirowitsch Andropow resultieren.

Was ist hier das Wichtigste? Das Allerwichtigste, Genossen, ist die untrennbare Einheit von Plänen und Wirkungen. Das ist die Einstellung auf Taten und nicht auf große Worte und Versprechungen.

„Jetzt kommt es darauf an“, unterstreicht der Genosse Jurij Wladimirowitsch Andropow, „das erreichte Tempo und die allgemeine positive Einstellung zu den Aufgaben der Partei, die die positiven Prozesse traktierfähig zu fördern.“

Gerade diese Forderung muß zum Kernstück buchstäblich all unserer Handlungen und Aktionen, unserer ganzen organischen und politischen Arbeit werden.

Die Erfüllung der Aufgaben, die wir uns gestellt haben, ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Arbeit der Republikarbeitsparteien, die aus dem Beschluss des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen Jurij Wladimirowitsch Andropow resultieren.

Die Maßnahmen, die wir festzulegen und später zu realisieren haben, sind mit der realen Sachlage, auf unseren Möglichkeiten und auf den hohen Forderungen der Partei in der gegenwärtigen Etappe verbunden.

Darüber hinausplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie durch den Staatshaushalt der Kasachstan SSR für 1984 festzulegen, die aus der Bilanz der weiteren Entwicklung der Ökonomik, Wissenschaft und Kultur der Republik, der Mehrheit ihres Beitrages zur Unionsarbeitstellung vorzugehen.

Der Staatshaushalt der Republik für 1984 ist in einer Höhe von 10 Milliarden 570 Millionen Rubel unterteilt, was eine normale Finanzierung aller Volkswirtschaftszweige, der Wissenschaft und Kultur vollständig gewährleistet, alle Voraussetzungen für eine effektive wirtschaftliche und soziale Entwicklung und eine erfolgreiche Erreichung neuer sozialer Ziele schafft.

Über den Plan und Haushalt wird morgen ausführlich auf der Tagung des obersten Sowjets berichtet werden.

Gestatten Sie mir daher, heute auf unserem Plenum nur auf die wichtigsten Richtlinien und Schlüsselpunkte der aus dem Beschluss des Dezemberpleniums (1983) des ZK der KPdSU und aus den Hinweisen des Genossen Jurij Wladimirowitsch Andropow resultieren.

Was ist hier das Wichtigste? Das Allerwichtigste, Genossen, ist die untrennbare Einheit von Plänen und Wirkungen. Das ist die Einstellung auf Taten und nicht auf große Worte und Versprechungen.

„Jetzt kommt es darauf an“, unterstreicht der Genosse Jurij Wladimirowitsch Andropow, „das erreichte Tempo und die allgemeine positive Einstellung zu den Aufgaben der Partei, die die positiven Prozesse traktierfähig zu fördern.“

Gerade diese Forderung muß zum Kernstück buchstäblich all unserer Handlungen und Aktionen, unserer ganzen organischen und politischen Arbeit werden.

Die Erfüllung der Aufgaben, die wir uns gestellt haben, ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Arbeit der Republikarbeitsparteien, die aus dem Beschluss des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen Jurij Wladimirowitsch Andropow resultieren.

Die Maßnahmen, die wir festzulegen und später zu realisieren haben, sind mit der realen Sachlage, auf unseren Möglichkeiten und auf den hohen Forderungen der Partei in der gegenwärtigen Etappe verbunden.

Darüber hinausplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie durch den Staatshaushalt der Kasachstan SSR für 1984 festzulegen, die aus der Bilanz der weiteren Entwicklung der Ökonomik, Wissenschaft und Kultur der Republik, der Mehrheit ihres Beitrages zur Unionsarbeitstellung vorzugehen.

Der Staatshaushalt der Republik für 1984 ist in einer Höhe von 10 Milliarden 570 Millionen Rubel unterteilt, was eine normale Finanzierung aller Volkswirtschaftszweige, der Wissenschaft und Kultur vollständig gewährleistet, alle Voraussetzungen für eine effektive wirtschaftliche und soziale Entwicklung und eine erfolgreiche Erreichung neuer sozialer Ziele schafft.

Über den Plan und Haushalt wird morgen ausführlich auf der Tagung des obersten Sowjets berichtet werden.

Gestatten Sie mir daher, heute auf unserem Plenum nur auf die wichtigsten Richtlinien und Schlüsselpunkte der aus dem Beschluss des Dezemberpleniums (1983) des ZK der KPdSU und aus den Hinweisen des Genossen Jurij Wladimirowitsch Andropow resultieren.

Was ist hier das Wichtigste? Das Allerwichtigste, Genossen, ist die untrennbare Einheit von Plänen und Wirkungen. Das ist die Einstellung auf Taten und nicht auf große Worte und Versprechungen.

„Jetzt kommt es darauf an“, unterstreicht der Genosse Jurij Wladimirowitsch Andropow, „das erreichte Tempo und die allgemeine positive Einstellung zu den Aufgaben der Partei, die die positiven Prozesse traktierfähig zu fördern.“

Gerade diese Forderung muß zum Kernstück buchstäblich all unserer Handlungen und Aktionen, unserer ganzen organischen und politischen Arbeit werden.

Im weiteren ging Genosse D. A. Kunajew auf die Aufgaben ein, vor denen einzelne Zweige der Republikarbeitsparteien stehen. Er hob hervor, daß in den Plänen eine ausschließliche wichtige Rolle den Kraftstoff- und energieproduzierenden Industriezweigen sowie der Erdöl- und Petrochemie, die durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im weiteren ging Genosse D. A. Kunajew auf die Aufgaben ein, vor denen einzelne Zweige der Republikarbeitsparteien stehen. Er hob hervor, daß in den Plänen eine ausschließliche wichtige Rolle den Kraftstoff- und energieproduzierenden Industriezweigen sowie der Erdöl- und Petrochemie, die durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im weiteren ging Genosse D. A. Kunajew auf die Aufgaben ein, vor denen einzelne Zweige der Republikarbeitsparteien stehen. Er hob hervor, daß in den Plänen eine ausschließliche wichtige Rolle den Kraftstoff- und energieproduzierenden Industriezweigen sowie der Erdöl- und Petrochemie, die durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im weiteren ging Genosse D. A. Kunajew auf die Aufgaben ein, vor denen einzelne Zweige der Republikarbeitsparteien stehen. Er hob hervor, daß in den Plänen eine ausschließliche wichtige Rolle den Kraftstoff- und energieproduzierenden Industriezweigen sowie der Erdöl- und Petrochemie, die durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im weiteren ging Genosse D. A. Kunajew auf die Aufgaben ein, vor denen einzelne Zweige der Republikarbeitsparteien stehen. Er hob hervor, daß in den Plänen eine ausschließliche wichtige Rolle den Kraftstoff- und energieproduzierenden Industriezweigen sowie der Erdöl- und Petrochemie, die durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im weiteren ging Genosse D. A. Kunajew auf die Aufgaben ein, vor denen einzelne Zweige der Republikarbeitsparteien stehen. Er hob hervor, daß in den Plänen eine ausschließliche wichtige Rolle den Kraftstoff- und energieproduzierenden Industriezweigen sowie der Erdöl- und Petrochemie, die durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im weiteren ging Genosse D. A. Kunajew auf die Aufgaben ein, vor denen einzelne Zweige der Republikarbeitsparteien stehen. Er hob hervor, daß in den Plänen eine ausschließliche wichtige Rolle den Kraftstoff- und energieproduzierenden Industriezweigen sowie der Erdöl- und Petrochemie, die durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im weiteren ging Genosse D. A. Kunajew auf die Aufgaben ein, vor denen einzelne Zweige der Republikarbeitsparteien stehen. Er hob hervor, daß in den Plänen eine ausschließliche wichtige Rolle den Kraftstoff- und energieproduzierenden Industriezweigen sowie der Erdöl- und Petrochemie, die durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im weiteren ging Genosse D. A. Kunajew auf die Aufgaben ein, vor denen einzelne Zweige der Republikarbeitsparteien stehen. Er hob hervor, daß in den Plänen eine ausschließliche wichtige Rolle den Kraftstoff- und energieproduzierenden Industriezweigen sowie der Erdöl- und Petrochemie, die durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im weiteren ging Genosse D. A. Kunajew auf die Aufgaben ein, vor denen einzelne Zweige der Republikarbeitsparteien stehen. Er hob hervor, daß in den Plänen eine ausschließliche wichtige Rolle den Kraftstoff- und energieproduzierenden Industriezweigen sowie der Erdöl- und Petrochemie, die durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im weiteren ging Genosse D. A. Kunajew auf die Aufgaben ein, vor denen einzelne Zweige der Republikarbeitsparteien stehen. Er hob hervor, daß in den Plänen eine ausschließliche wichtige Rolle den Kraftstoff- und energieproduzierenden Industriezweigen sowie der Erdöl- und Petrochemie, die durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im letzten Jahr steht bevor, die Kohlenförderung und die Erdölverwertung bedeutend zu erhöhen. Dabei muß der ganze Zuwachs der Kohlenförderung durch bestehende Kapazitäten gedeckt werden, was durch ihre Verbundenheit mit der Ökonomik nicht nur Kasachstans, sondern auch des ganzen Landes befruchtet ist.

Im weiteren ging Genosse D. A. Kunajew auf die Aufgaben ein, vor denen einzelne Zweige der Republik

Panorama

Sichtbarer Fortschritt

PNOM PENH. Eine Volkswirtschaftsausstellung hat am 5. Jahresfest der Befreiung Kampuchas von blutigen Pol-Pot-Regime und der Proklamierung der Volksrepublik in Pnom Penh ihre Pforten eröffnet. Bei der Eröffnung der Ausstellung sagte der Sekretär des ZK der Revolutionären Volkspartei und Vorsitzende des Staatsrates der VR Kampuchea, Heng Samrin, daß das kampucheanische Volk in den fünf Jahren der Volksmacht nicht nur die Zerstörung des Landes überwunden, sondern auch entschlossen den Weg des Aufbaus des neuen Lebens eingeschlagen habe. Die Lage im Lande sei nicht umkehrbar.

Die Exponate der Ausstellung führen durch den sehr großen Weg vor Augen die junge Republik zurückgelegt hat. Auf Fotos vom Januar 1979 sieht man die Felder, zerstörte Werke und Fabriken, in Folienkammern verwandelte Schulen. Das war Kampuchea vor fünf Jahren, da nach einer Volksrevolte dem Pol-Pot-Regime das Volkermode ein Ende bereitet wurde. Neben sind Erzeugnisse der wiederaufgebauten Betriebe zu sehen. Heute arbeiten in der Republik als 60 Werke und Fabriken. Die Stromerzeugung nimmt ständig zu. Das Verkehrswert wird konstant.

Beschießliche Erfolge hat Kampuchea bei der Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion erzielt. 1983 wurde eine Rekordenergie in den fünf Jahren eingebracht. Im Lande funktionieren mehr als 1000 Klein- und Großbetriebe. In den letzten 1,35 Millionen Bauernfamilien sind zusammengeschlossen sind.

In den Bruderländern

BUDAPEST. Die Zusammenarbeit mit dem Trust für Nutzung von Sekundärrohstoffen ist gegenwärtig eine wichtige Reserve der Steigerung der Produktionseffektivität für viele Industriebetriebe Ungarns. Sie ermöglicht es, nicht nur die mit Anschaffung verschiedener Rohstoffe und Materialien verbundenen finanziellen Ausgaben bedeutend zu verringern, sondern auch mit Nutzen den größten Teil der Industrieabfälle zu realisieren, die vorher einfach auf den Müllhaufen geworfen wurden.

Zur Zeit beträgt der Anteil der Industrieabfälle an der gesamten Rohstoffbilanz Ungarns nur etwas mehr als 5 Prozent. Gemäß dem in der Republik angenommenen Perspektivprogramm muß diese Kennzahl bis Ende des laufenden Planjahres auf 8 Prozent ansteigen. Der größte Teil der Abfälle in der Republik wird in den Betrieben des Trustes für Nutzung von Sekundärrohstoffen verarbeitet, die jetzt praktisch in allen bedeutenden Industriezentren Ungarns funktionieren.

Allein im vorigen Jahr sind in den Trust 600.000 Tonnen Altsen und 50.000 Tonnen Buntmetalle gelangt. Das sind Rekordleistungen

Wichtige Reserve

in seiner Tätigkeit. Auf seine Initiative wurden in vielen Betrieben der Ungarischen VR Sonderbrigaden gebildet, zu ihrer Aufgabe gehört das Vorsortieren der Abfälle. Somit gehen die Betriebe des Trustes praktisch unverzüglich an deren Verarbeitung.

Die Spezialisten des Trustes sind ständig auf schöpferischer Suche. Ein neuer Bereich ihrer Tätigkeit ist die Zusammenarbeit mit Genossenschaften und Staatsbetrieben der Republik.

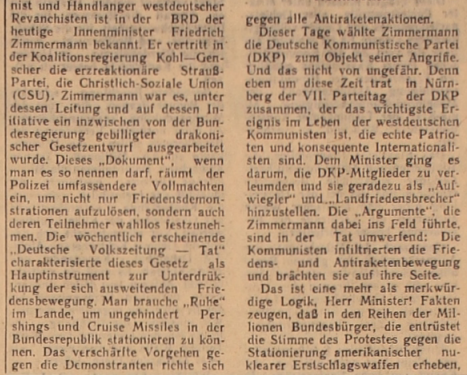
Zimmermann verleumdet Kommunisten

Als ein geschworener Antikommunist und Handlager westdeutscher Revanchisten ist in der BRD der heutige Innenminister Friedrich Zimmermann bekannt. Er vertritt in der CDU/CSU-Regierung die Politik der restriktiven Koalition. Strauß-Partei, die Christlich-Soziale Union (CSU). Zimmermann war es, unter dessen Leitung und auf dessen Initiative ein inzwischen von der Bundesregierung gebilligter drakonischer Gesetzentwurf ausgearbeitet wurde. Dieses „Dokument“, wenn man es so nennen darf, räumt der Polizei umfassende Vollmachten ein, um nicht nur Friedensdemonstrationen aufzulösen, sondern auch deren Teilnehmer wahllos festzunehmen. Die wöchentlich erscheinende „Deutsche Volkszeitung“ hat charakterisiert dieses Gesetz als Hauptinstrument zur Unterdrückung der sich ausweitenden Friedensbewegung. Man braucht „Ruhe“ im Lande, um ungehindert, Perings und Cruise Missiles in der Bundesrepublik stationieren zu können. Das verschärfte Vorgehen gegen die Demonstranten richtet sich

Kommentar

gegen alle Antiraketenaktionen. Dieser Tage wählte Zimmermann die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) zum Ziel seiner Angriffe. Und das nicht von ungefähr. Denn eben um diese Zeit trat in Nürnberg der VII. Parteitag der DKP zusammen, der das wichtigste Ereignis im Leben der westdeutschen Kommunisten ist, die echte Patrioten und konsequente Internationalisten sind. Dem Minister ging es darum, die DKP-Mitglieder zu verleumden und sie geradezu als „Aufwiegler“ und „Landfriedensbrecher“ hinzustellen. Die „Argumente“, die Zimmermann dabei ins Feld führte, sind in der Tat umwerfend: Die Kommunisten infiltrieren die Friedens- und Antiraketenbewegung und brachten sie auf ihre Seite.

Das ist eine mehr als merkwürdige Logik. Herr Minister! Fakten zeigen, daß in den Reihen der Millionen Bundesbürger, die entrüstet die Stimme des Protests gegen die Stationierung amerikanischer nuklearer Erstschlagwaffen erheben, Sozialdemokraten, Gewerkschafter, Angehörige der verschiedensten politischen, gesellschaftlichen und professionellen Organisationen stehen. Und ist das etwa Subversion, wenn die DKP die edlen und humanen Ziele der Antiraketenbewegung unterstützt?



In der Bild: Jan Barik, ein führender Arbeiter in der Montageabteilung des Betriebs.

Gewitterwollen über Westeuropa

Am Wirtschaftshorizont Westeuropas ballen sich Gewitterwolken zusammen. In den ersten Tagen des neuen Jahres werden die in den letzten Monaten Bankzinsätze in den USA, die von den enormen Defiziten des Bundeshaushaltes wegen der gigantischen Militärausgaben der Washingtoner Administration in die Höhe getrieben wurden, in den USA wieder sinken. In den USA macht man kein Hehl daraus, daß mit einer Senkung der Zinssätze bis zu den Präsidentenwahlterminen im November dieses Jahres nicht zu rechnen ist. Und Charles Schultz, ehemaliger Präsident des Wirtschaftsrates unter Carter, ist der Ansicht, daß noch höhere Zinssätze zu erwarten seien. Die Administration, die die enormen Haushaltsdefizite nichts ausmachen will, die Rüstungsspirale weiterdrehen.

Nicht zu vergessen ist, daß die Washingtoner Administration die künstliche Erhöhung der Zinssätze ausländische Investoren in die USA heranzieht, um die amerikanische Wirtschaft zu finanzieren, die Lücken im Haushalt zu schließen und einen Teil der militaristischen Bürde auf die Verbündeten abzuwälzen. Die USA wollen auch in Zukunft ihre Angelegenheiten auf Kosten Westeuropas regeln. Im Jahre 1982 waren wegen der hohen Bankzinsätze 42 Milliarden Dollar nach Übersee aus Westeuropa geflossen, die letzteres so nötig brauchen. Washingtoner Administration hat bisher vorliegenden Schätzungen zufolge weitere 60 Milliarden Dollar aus Europa herauszupumpen.

Letzteres droht infolgedessen Stagnation der Produktion und Anwachsen der ohnehin schon hohen Arbeitslosigkeit, die in die Millionen geht. Die Vorteile, die der westeuropäische Export vom hohen Dollarkurs erhält, werden von steigenden Kosten des Imports mehr als überdeckt werden, welcher mit Dollar bezahlt wird. Diese skrupellose Politik Washingtons hat wohl das Spracherbe der britischen Geschäftskreise „Financial Times“ zu dem Ausdruck veranlaßt: „In Kardinalfragen der Wirtschaft ist es nicht so klar, daß uns mit den USA ein gutes Verhältnis in Bezug auf die Beziehungen zur UdSSR auf eine gesunde Grundlage zu stellen. Die Sowjetunion wollen keinen Krieg mit den USA, die Gefahr eines nuklearen Krieges kann vermindert werden.“

Gerecht und begründet

Die Verantwortung für die Anheizung der internationalen Spannung trifft die Führer der gegenwärtigen USA-Administration wie auch die Regierungen der NATO-Länder, die sich dazu bereit erklärt haben, daß neue amerikanische Mittelstreckenraketen auf dem Boden ihrer Länder stationiert werden. Das erklärte der Präsident des Weltbundes der Demokratischen Jugend, Valid Masri.

Die fortschrittlich gesinnte Jugend der Welt hält die sowjetischen Gegenmaßnahmen, die in der Erklärung J. W. Andropovs vom 24. November vorigen Jahres dargestellt sind, für gerecht und begründet. Der Beginn der Stationierung neuer amerikanischer Erst-

schlagswaffen auf dem europäischen Kontinent zeige das unverhüllte Streben der USA, um jeden Preis eine militärische Überlegenheit zu erlangen und der Welt ihre Bedingungen aufzuzwingen.

Der WBDJ-Präsident sagte: „In der jetzigen komplizierten internationalen Lage gewinnt die Aktionsfähigkeit der Jugend im Kampf für Frieden, Abrüstung, Demokratie und sozialen Fortschritt besondere Bedeutung. Deshalb ruf ich die Welt der Demokratischen Jugend die ihm angeschlossenen und befreundeten Organisationen dazu auf, aktiv an der Vorbereitung der bevorstehenden Weltfestspiele der Jugend und Studenten teilzunehmen.“

„Wir werden uns doch nicht selber betrügen“

„Das ist wie in der Musik“ Klaus Vogel (29), Vorarbeiter der Maurer- oder Brigadeführer, wie man hier sagt, versucht, mir eine Taktskizze im Wohnungsbau zu erklären. „Ein Gewerk folgt dem anderen, von der Montage der Betonarbeiten bis zu den Malern — immer im gleichen Rhythmus“.

Wenn die Melodie stimmt, kann nach einigen Wochen der Möbelwagen vorfahren. Es kommt natürlich einer zu einem der fertigen Blöcke zur linken, während mich der rothblonde sympathische Berliner mit dem kessen Schnurrbart zu seinem Bau begleitet. Der Zufall ist nicht allzufällig. Hier in Berlin-Marzahn gehören Möbelwagen zum Alltagsbild. 25mal am Tag ist Einzug.

Taktskizze V, zu der der junge Maurer gehört, erzählt ich zur Hauptstadt nordwärts in die Felder hinaus. Die DDR erfüllt ihr Wohnungsbauprogramm, und Berlin zumal. In acht Jahren ist dieser neue Stadtbezirk entstanden, in dem mittlerweile 60.000 Hauptstädter zu Hause sind, 100.000 sollen es werden.

Brigade Vogel wertet in einem Ellipsehörer. Sie ist für Takt zu verantwortlich, und das heißt Rohbauhaus des fertig montierten Baukolosses: Glaswände setzen, Fugen schließen, Durchbrüche vermauern, Kellersaunen. Pro Jahr gehen 650 bis 750 Wohnungen in wärschten Wortstunde durch die Hände der Maurer, mindestens drei pro Tag. Und möglichst mehr. Eine rollspannt Takt (im Treppenhause eines rohbaufertigen Gebäudes nennt Wettbewerbsverpflichtungen der fünf Brigaden der Taktskizze 1983 Übergabe von 771 Wohnungen, strengste Sparsamkeit beim Umgang mit Material, Qualitätssicherung).



Klaus Vogel (im Bild 3. v. l.) mit einigen Mitgliedern seiner Brigade

weret. Brigade Vogel ist immer mit ganz vorn. Das bedeutet konzentrierte Arbeit, Anstrengung, Mehrarbeit. Warum? Jens Schwarze (23) legt die Keile beiseite. „Natürlich damit das Geld stimmt.“ Die 20 verdienen jeder um die 1100 Mark Netto im Monat. Ein guter, ein sehr guter Lohn. „Und dann gibt es da noch eine Rechnung: Sind wir gut, können Maler, Tischler und Elektriker eher auf den Bau. Sind wir nicht zusammen gut, steht das Haus eher.“ Wohnungsbauprogramm — das Wort haben sie auf diesem Bau alle parat.

Was ihn ärgert, frage ich Hartmut Schütz (28). „Zum Beispiel diese hingepflanzte Tür hier, die wir nacharbeiten mußten. Überhaupt „Schinderei“, erhalte ich zur Antwort. „Wenn ich einen Fernseher kaufe, und der hält nur drei Tage, bin ich genau so sauer, wie ein Mieter, der Plüscharbeit in seiner neuen Wohnung vorfindet“, sagt Klaus Vogel. „Für den Bau ist schließlich nicht nur der Bauleiter verantwortlich“, meint er. „Wir bauen hier für unserehn. Wir werden uns doch nicht selber betrügen.“

Verantwortung für den Bau, das ist in jedem Morgen die Rede, wenn die Brigade die Tagesaufgaben durchspricht. Da wird nicht nur die Arbeit verteilt, sagt Jens Schwarze, „da interessiert uns auch, wie der Plan der ganzen Taktskizze erfüllt wird.“ Die Planziffern sind den meisten geläufig, wie die eigene Haushaltsrechnung. Sie wissen, was morgen und übermorgen zu tun ist.

Ich frage, was ihnen derzeit auf dem Bau besonders am Herzen liegt. Die Antwort haben sie alle auf der Zunge: Sparsamer Umgang mit Material. „Das haben wir alle erst lernen müssen“, sagt der Brigadeführer.

Hohe Arbeitsmoral, wie sie der Sozialismus braucht, wächst nicht von allein. Das Vorbild der Leiter ist wichtig und wird geschätzt. Klaus Vogel ist beliebt in der Brigade. „Er ist Kumpel, und er fordert.“ Ein Widerspruch? Nein. Sie wollen gefordert werden. Sorgen gemeinsam für eine gute Arbeitsdisziplin.

Südafrika intensiviert Aggression

Der rassistische Südafrika intensiviert ihre Aggression gegen die Volksrepublik Angola. Die südafrikanische Luftwaffe bombardiert und beschießt mit Raketen Städte und Dörfer der VR Angola, die im 300 Kilometer breiten Streifen an der Grenze zu Namibia liegen. Motorisierte Truppen der Intervention, die von Panzern, Artillerie und Kriegsluftzeugen unterstützt werden, sind nahezu 250 Kilometer tief ins angolanische Territorium vorgedrungen.

Die Rassistin, die den „Schutz der Interessen des Westens“ als ihr Ziel öffentlich proklamiert haben, sitzen in Angola Tod und Verderben, heißt es in einem Kommentar

der Nachrichtenagentur ANGOP. Die Aggressoren setzten Häuser in Brand, verübten Morde an Zivilbevölkerung und fügten der Volksrepublik der Republik riesigen Schäden zu.

Nicht nur das rassistische Südafrika trete als Feind des angolanischen Volkes und anderer Völkern auf, die ANGOP stellt fest. Die Feinde seien auch diejenigen, die durch militärische und wirtschaftliche Zusammenarbeit mit dem Apartheidregime helfen, die Kriegskriegsaktionen zu unterstützen. Die Rassistin in ihren Versuchen ermuntern, die territoriale Integrität afrikanischer Staaten zu verletzen.

Militaristischer Kurs unter Kritik

Der ehemalige USA-Vizepräsident Walter Mondale, der sich darum bemüht, bei den bevorstehenden Wahlen als Kandidat für das Präsidentenamt von der Demokratischen Partei nominiert zu werden, hat den militaristischen außenpolitischen Kurs der gegenwärtigen Washingtoner Administration eine scharfe Kritik unterzogen. Er erklärte im nationalen Presseklub, die USA-Administration habe die Hochrüstung bis zum beispiellosen Ausmaß getrieben.

Sein wichtigstes Anliegen müsse der Präsident darin sehen, die Gefahr des Einsatzes von Kernwaffen

zu vermindern. Heute seien in der Welt rund 50.000 Kernwaffen einheiten gehortet. Präsident Reagan sei gegen die Anstrengungen seiner Vorgänger in diesem Bereich zurückgetreten, sagte der ehemalige USA-Vizepräsident.

Die militärischen Abenteuer der Administration, die Erklärungen ihrer Vertreter von der Möglichkeit der „Liberation“ der Dritten Welt, den Weltraum zu einem Kriegsschauplatz zu machen, hätten die internationale Spannung drastisch verschärft, die sowjetisch-amerikanischen Beziehungen ernsthaft ver-

Gesellschaft ohne Zukunft

Im Verlauf der letzten 25 Jahre hat unsere Regierung den Terrorismus regelmäßig als eine Waffe der Außenpolitik genutzt. Dieses enttäuschende Bekenntnis veröffentlichte am 30. Juni 1977 der Mitarbeiter des Forschungszentrums für Nationale Sicherheit der USA, John Marx, in der „International Herald Tribune“. Damit wurde unvorhergesehen festgestellt, daß die bisherige USA-Politik im Auge der Vereinigten Staaten nicht zupferlich mit der Anwendung des Terrorismus als Mittel der Politik, als Instrument ihrer hegemonialen Interessen umgingen. In welchem Umfang hier die Methode des Terrorismus genutzt wurde, darüber gab eine Mitteilung des „New Times Magazine“ Auskunft.

Die CIA seit Mitte der fünfziger Jahre sich mindestens 900mal massiv in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten einzumischen, um prozedural unerwünschte Politiker intern und „geheime Kriege in aller Welt“ führte.

In den achtziger Jahren jedoch wurden durch die reaktionärsten Kreise des Imperialismus alle bisherigen Rekorde in der Anwendung des Terrorismus gebrochen. Es sei hier nur an die fast täglichen imperialistischen Aktionen gegen Arabien, Mittelamerika, im Nahen Osten, in Südafrika, in Afghanistan und an vielen anderen Orten der Welt erinnert. Die Zahl der Toten und Verletzten der zerstörten Betriebe und Einrichtungen überschreitet

hierbei alles bisher Dagewesene. Um die Weltöffentlichung über ihre wahren Ziele zu täuschen, erklärte die Reagan-Administration gleich zu Beginn ihrer Amtszeit, den Kampf gegen den Terrorismus auf ihre Fahnen geschrieben hätte. Hierbei hatte sie jedoch nicht die von allen progressiven Kräften verurteilten Aktionen der imperialistischen Terroristen, sondern die bisherige USA-Politik im Auge, sondern die um ihre nationale und soziale Befreiung kämpfenden Völker, überhaupt alle fortschrittlichen Kräfte und Kräfte in der Welt. Gleich auf seiner ersten Pressekonferenz am 28. Januar 1981 versuchte der damalige US-Außenminister Haig den Kampf gegen den Terrorismus und Konfrontationskurs der Reagan-Administration unter anderem mit der verlogenen Behauptung zu begründen, die UdSSR sei infolge ihrer vom prozedural unerwünschten imperialistischen geprägten Politik und ihrer Solidarität mit den nationalen Befreiungsbewegungen zum „Herz und Inspirations des internationalen Terrorismus“ geworden. Seither gehören solche oder ähnliche Äußerungen zum Standardprogramm aller Repräsentanten der gegenwärtigen USA-Administration. Präsident Reagan selbst verkettete bekanntermaßen in seiner berühmten Orlando-Rede im März 1983 die Sowjetunion als „das Zentrum des Bösen in der modernen Welt“.

Die buchhalterischen Erklärungen regierender Kreise der USA und an-

Instrument der Konfrontationspolitik

derer imperialistischen Staaten hinsichtlich ihres angeblichen Kampfes gegen den Terrorismus erweisen sich, wie die Eskalation des imperialistischen Staatsterrorismus in den achtziger Jahren offenbart, nur als ein demagogisches Manöver, um noch ungezügelter den Terrorismus zur Durchsetzung imperialistischer Klasseninteressen zu nutzen.

Die Besonderheit in der heutigen Welt besteht jedoch darin, daß Regierungen mancher kapitalistischer Staaten der Anwendung terroristischer Methoden in der Außenpolitik zunehmend Stellenwert beimessen und sich die Spannweite terroristischer Diversionen beachtlich erweitert hat. In den USA und anderen imperialistischen Ländern ist das seinem Wesen nach Ausdruck der gewachsenen Aggressivität und Abenteuerlichkeit. Dies wird auch durch den Inhalt der NATO-Direktive MC 143 (Führung des verdeckten Kampfes), der Anweisung FM 30-31 für die USA-Armee (Einschließung von Agenten in den aktiven Gruppen des Operationsplans 10-1) vom Pentagon (Vorbereitung eines Krieges in Europa mit ungewöhnlichen Mitteln) und weiteren imperialistischen Geheimdokumenten bestätigt.

Die Spannweite terroristischer Methoden zum Anheizen internationaler Spannungen und der Aggressionsvorbereitung reicht dabei von Sabotageaktionen, von heimlichen Mordanschlägen an poli-

schlecht und das Vertrauen der USA-Verbündeten zu diesem Land unterliefen. Mondale erklärte: Heute drei Jahre nach dem Amtsantritt der jetzigen Administration, fühle sich die Welt in größerer Unsicherheit. Die globale Spannung habe zugenommen.

Walter Mondale erklärte, daß er, wenn er zum USA-Präsidenten gewählt wird, alle Anstrengungen unternehmen wird, die Beziehungen zur UdSSR auf eine gesunde Grundlage zu stellen. Die Sowjetunion wollen keinen Krieg mit den USA, die Gefahr eines nuklearen Krieges könne vermindert werden.

schon Repräsentanten sowie von der Unterstützung reaktionärer terroristischer Regime und der Formierung konterrevolutionärer Banden bis zur Entfaltung eines geistigen und politischen Terrorismus, der antikomunistischen Massenspektakel. Bar jeglicher Moralbegriffe wird dabei die Wahrheit einfach auf den Kopf gestellt, werden „aus Diversitätsdenken und Terrorismus“ „Freiheitskämpfer“ gemacht und die Kräfte des gesellschaftlichen Fortschritts als die Inkarnation des Bösen verurteilt.

Im Zusammenhang mit der Aktivierung des Terrorismus wird in westlichen Medien oft scheinbar die Frage nach der möglichen Zentren des internationalen Terrorismus aufgeworfen. Anhand der vorliegenden Fakten läßt sich diese Frage eindeutig beantworten: Es ist jener Kernraum im Weißen Haus in Washington, der Möglichkeiten in maßstabgerechter Weise die Spitze der USA-Geheimdienste und des Pentagon mit einflußreichen Beratern des Weißen Hauses treffen, um Möglichkeiten verdeckter aggressiver terroristischer Aktionen zu beraten und die entsprechenden Direktiven vorzubereiten.

(Schluß folgt.)

Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС №5414

Выходит еженедельно, кроме воскресенья и праздничных дней.

KORRESPONDENTENBÜROS

Dshambal Tel. 5-19-02

Petrowlawsk Tel. 3-26-33

Unsere Anschrift: Казакская ССР, 473027, р. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

TELEFON: Chefredakteur — 2-19-09; stellvertretende Chefredakteur — 2-17-07; 2-06-49, Redaktionssekretär — 2-16-51, Sekretariat — 2-76-50; Abteilungen: Propaganda — 2-76-56, Politische Massenarbeit — 2-18-23, Wirtschaftsinformation — 2-17-65, Kultur — 2-17-65, Außenbeziehungen — 2-17-11, Literatur — 2-18-71, Übersetzungsbüro — 2-74-26, Bildreporter — 2-17-26, Korrektur — 2-37-02, Buchhaltung — 2-79-54.